

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jerem. Nic. Eyring Philos. In Acad. Georg. Avg. Prof. P.O.
Bibliothecae Acad. Cvst. Et Scholae Gotting. Directoris
Regii Institvti Hist. Et Societatis Flessingensis Batavae
Sod. Opvscvla Ad Historiam ...**

Eyring, Jeremias Nicolaus

Gottingae, 1788

VD18 12242403

1) Bestimmungs-Urkunde der Calande zur Stiftung eines Gymnasii; oder, Brief, darinn die Calands-Gueter zu Anrichtung eines Paedagogii, und zwar mit Willen und Volbort Buergermeister und Raths, der ...

urn:nbn:de:gbv:45:1-17522



(I)

Bestimmungs - Urkunde der Calande

zur

Stiftung eines Gymnasii;

oder, Brief,

darin die Calands - Güter zu Anrichtung eines Pädagogii, und zwar mit Willen und Wolbort Bürgermeister und Raths, der Calandsherren und Gilden verordnet worden. 1542.

Wy — *) Radmanne tho Göttingen bekennen openbar in düssem Breiffe vor jedermennichligk und vnser Nachkommen.

Nachdem in vorigen Jahren vele gudtharziger und frommer Lüde, ohre Nahrnge, Geldt und Gubdt ahn de Calande bey uns gewant und gewolt, dat sie na tiden mit Bigizlien, Selenmissen und andern Ceremonien dargegen worden bedacht, weskere doch na
ihiger

*) 25 Namen der Rathsglieder.

R

iger Welt leufften und erkanter Schrift, alse
 undeinstlich bey mennichligenn angesehen und
 derhalven ock bey uns vorlangest nedergelegt
 synd; vñ dat aber dennoch de gude Wylle der
 Fundatoren, dey ungetwifelt gode tho behaz
 gende gewest, werde mytt andern milden Wer
 ken erfüllet und de Dorchlüchtige Hochgeborn
 Fürstinne und Frawe, Frawe Elisabeth, ge
 borne MarkGrefin tho Brandenburg ꝛc. Harz
 togyn tho Brunßwycck und Lüneborch ꝛc. unse
 gnedige Frawe, ahn Staet Unsers G. Junz
 gen Herrn ock alse de Regerende landtsFürz
 stinne vor gutt angesehen und gegontt, datt
 mytt sylken güdern Eyn Paedagogium möchte
 angerichtet werden: So hebben wy, dem
 Allmechtigen tho Ehren, unser Stadt tom
 Priße und gedeyen, Gemeyner Bürger und
 Landschap tom Besten, ock der Edelen Jogent,
 uns myt den werdigen noch lewendigen Per
 sonen der Calanden darup ingelatenn und dey
 sülwigen tho sulker anrichtunge geneigt und
 willich befunden, des wy ohne freuntlich bes
 danken. Idoch so bescheydentlich, dat se dar
 midde, ock süssent gemeynlig, vñren Statuten,
 geschworn Eyden und anders nicht tho jegen
 gehandelt oder derogert hebben wylsen, ock mytt
 deszen vorbeholte, wor künsttlich de erste Ins
 settinge der Fundatorn im christlichen Concilio
 vor gutt erkant, datt deme sülven gevolget
 werde, id were dan diße anrichtunge bey der
 gebor

geborenden overnheid mytt eynem Indulte oder
 Gratien tho irholden. Syrup mögen nw de
 Personen Sanct Georg alle ohre Sigill,
 Breiffe und anders wo dat namen hebben mach
 wederumme in gude Beheltniße bynnen unse
 Stadt tho hope schaffen und bringen, ock
 eyn dem andern von der tidt ahn alse de beste
 reckenschap gescheyn ist, synes Parts und Be-
 wehls guden Bericht gesen und nemen, derge-
 licken schall ock vor denselven Personen von der
 andern twyer Calanden güder wegen gescheyn,
 wanner dan dey entliche reckenunge went up
 düsse tidt gesloten und aller dreyer Calenden
 guder in Eyn Corpus colligert, so schullen alle
 Breiffe in Eynen kassen, welcher in der kers-
 ten Sanct Johannis hyr bynnen unser Stadt
 in Geyrhuße syne stede hebben schall, mit
 dren guden sloten vorwart gelecht werden vnd
 schall uns dem Rade eyn, den Persohnen der
 Calenden und ohren Volgern de ander und
 denn vorwalten na tiden de dridde slotel toge-
 stelt werden, vp datt nichts verrückett oder
 tho Unrade kome. Berner wyllen und mögen
 de Personen Sanct George, under welkeren
 de meysten mytt allen dren Calanden vorsehen,
 de Administration solkes Corporis tho sich
 nemen und na orem besten rade laten verwal-
 ten, also dat oren Personen ock den andern,
 Idern syn geborende andeyll na tale und verz-
 möge der hebbenden Calenden ohr levenlangk



wo vormals gedann gerecket werde. Dartho
 hebben de vorgemelte Herrn ahn sich genom-
 men und schullen und fürderligesten, veyr ge-
 larte dlichtige Personen, welkere in fryen Kün-
 sten andere weten tho underwisen und ehrlich-
 chen wandels seyn, welen und her furdern,
 ock mytt dersülvigen rade de anhafft des ge-
 noympten Paedagogii denn Lectiones ordnen
 der gelicken tidt mate underscheidlichend und
 andere Nottorfft vor eynigen, darmidde dorch
 selke veyre alse lectores duße sacke upt beste
 int Werk gestellet und gefurdertt, und Idern
 von deme scholen dorch gemeldte Administra-
 tores vefftig Mark unser Stadt Weringe jers-
 liches togewant und entrichtet werden, vor-
 velle aber eyner oder mehr under den Beyr
 gefurderten Personen, so schall tho ider tidt,
 bey dißen Calenden Personen eynes andern
 Wale und Vocation in der ledigen stede staen
 und blyven; so offte aber Eyner der Calenden
 Personen doetlichen affgang wert, schall de
 taell der lectorn wor id de vorledigeten Gevelle
 vimmer ertragen mögen, dorch de noch levendi-
 gen werden vermehret und vimmer vort und
 vort also dorch sey, dewille der sulven noch
 twene tom wenigsten am levende seyn, ahne
 eynige Versperrunge oder Insage gehalten wer-
 den, denne aber und nicht eher, scholen de
 Beyr Eldesten von den lectoren tho der Admis-
 nistration der güder komen und tho ider tidt,
 wanner

wanner des nodt, nesen unsen beiden Borger-
 meistern dey Election und Forderung donn und
 verhandeln. Idt schall ock ierliches von allen
 güdern, wo de igunder vorhanden oder nah-
 malen mögen gekregen werden, dorch anzei-
 gunge aller Capitael, Pension, Utgabe, In-
 name und anders vor den Personen der Calen-
 den, dem Collegio der Lectoren, Bysyndes bey-
 der Unser Borgermester mytt overreckunge
 Eyns Inventarii dorch de Procuratorn gude
 und richtige recknunge gescheyn und alle tidt
 mytt vlite erwogen werden, eff te taell der
 lectorn möchte werden vermehret. Solkes schall
 neynes Weges nablyven, sundern eym idern
 in syn geweten geschoben syn. Belangen aber
 de Retardat, der uth synen orsaecten by den
 lüden vele upgewaßen, mögen de Herrn mytt
 jowelken bereken und dorinne na gelegenheit in
 lückliche Wege verhandeln. Daranne schall ider
 rer lebendigen Personen obr portio vallen,
 aber der verstorven deyll in Capitall ahn dat
 ganze Corpus gewant werden. Wowoll ock
 de Herrn der Calenden unser Staetkemerern na
 grote ohres hebbendes beynnen und vp der
 Weltmarke unser Staett ierliches tho dem
 Schote und anderer tholage vorhafft gewesen
 und noch, so wyllen wey doch in Anseyende
 dufes milden und guden Werkes uns darhinne
 up vorige Taxa, ist namlich Geste halve mark
 eyn ferdingk von deszen Dage ahn ock von izi-



ger antael güder, laten bewegen, darover unse
 kemerer sey nicht schalen bemeyen. Idt heb-
 ben ock de Hern der Calenden na aller gelegen-
 heit vor gudt angesehen und wy nesen ohne, dat
 dat Testament Geroldts mytt synen Gevelen
 gebrueket werde in de Præceptorn der anfan-
 genden knaben und de wider de Pension wo
 davon kompt nicht der grote dat darvele fonde
 werden mede geschaffet; sind wy geneiget, etz
 liche ander gevelle unsers Patronats dartho
 tho dande, also dat tom anfang twene Pae-
 dagogi mogten irholden werden und schall ges-
 meldts Testaments unde des Jonnigen alse
 dartho gelegt wert, Administratio der gelicken
 de ordnige der Pädagagorn den dat Corpus vor-
 genomypter Calenden güder und anders heym-
 gestelt bevolen syn. Wy hebben ock to fordes-
 runge solkes Christlichen Werkes dat Pevelern
 Closter vor eyne bequeme stede dartho angesehen
 und verordnet, wyllen ock dat sülve so balde
 de Præceptores angekommen na orem Rhade
 mytt wenigen lectorn und anders up unser
 kost anrichten laten. Darmitte nu Idermann
 in synem beveyle nicht vorsumelick sunder ane
 fremde schuwe vortjage, wyllen wy de Radt
 ohr Personen allewege trewlig furdern, vor-
 bidden, liden, schütten, hanthaven und vor-
 dedingen tho Inbringung des ohren ock süffent
 na allem vermögen behelpen weßen, vertreten,
 erredde und benemen, nichten anders wenn
 eff

eff idt unser Eigen Geschefte weren und wy von eynem andern in gelicke nemen wolden. Inmassen wy uns des hiemidde mytt weten und fulborde der ehrlichen Gilden by uns in guden geloven vorpflichtigen. Und wy — — **) Gildemestere, bekennen openbar vor uns, unsere Nachkommen, Gildebroder und Genozten, dat vorgemelte Anrichtunge von uns vor gудt angesehen, bevulbordett und bewilligett ewiglich ane unser oder der unsen ansechtunge in oren Puncten vvorletztett to blyven.

Dergelicken wy ***) — — also noch levendisge Personen der Calenden Sanct Georgen bekennen, dat solkes alles mytt guden Bedenken, staettigen Beradtschlagen und unserem fryen Wyssen ock mede rade und weten anderer twyer noch levendigen Calands = Personen geordnet, angenommen und in dem Nahmen Gottes besloten ist. Tho orkunde und vester Haldunge hebben wy de Radt unser Stadt Ingesegell und wy genoynte Gildemester und Mester unser Gilden = und Ampte Segell und wy angezeigte Calenden Personen der Calenden Sanct Georgen Secret vor uns und unsere mytbenanten ahn düssen Breiff, welkerer gelickes ludes twyer gemacket und Eyn uns dem
Rhade,

**) 21 Namen.

***) Die Namen der Calands = Herren.

R 4

Rhade, de ander uns den Calenden Personen
togestalt, laten hangen. Gescheyn middez
wekens na Valentin, anno Domini millesimo
quingentesimo quadragesimo secundo.

(2) *

A R T I V M O P T.

ET

LINGVARVM CVPIDAE IVENTVTI S.

HENRICVS PETREVS.

Cum ad artes iam quaestuosas applicatis
vulgi animis, tantumque ad opes ocu-
lis hominum & splendorem conversis, disci-
plinae liberales magis et magis in dies sordescant,

(*) Quae ab hoc Num. 2 usque ad 5 sequuntur, sumta sunt e collectis Inaugurationis Gymnasii Gottingensis Actis, sub hoc titulo editis: *Gottingensium ad Lainum Paedagogii Συναγωγία*, item *Statuta et Leges*, quibus adiunctae *Orationes duae cet. Francof. ap. Wechelum, 1586. 4. 68 pagg.*

Iudicem praelectionum et exercitationum paedagogii primum, cum ordinatione scholastica germanice scripta praetermissi; reliqua omnia nunc denuo typis exscribi curavi.